

**Protokoll der 17. planmäßigen Sitzung des Institutsrates OSI
am 19. November 2014**

Beginn: 09:30 Uhr
Ende: 11:30 Uhr

Anwesend:

Professorinnen und Professoren:

Univ.-Prof. Dr. Tanja Börzel
Univ.-Prof. Dr. Susanne Lütz
Univ.-Prof. Dr. Miranda Schreurs (ab 10:00 Uhr)
Univ.-Prof. Dr. Bernd Ladwig
Prof. Dr. Cilja Harders
Univ.-Prof. Dr. Sven Chojnacki
~~Univ.-Prof. Dr. Hans-Joachim Mengel (im Ruhestand)~~
Univ.-Prof. Dr. Thomas Risse

Akademische Mitarbeiterinnen:

Dr. Helge Jörgens
Anna-Lena Guske vertreten durch Naoual Belakhdar (ab 9:40 Uhr)

Studierende:

Julia Scheurer vertreten durch Konrad Eucker
Philipp Möller

Sonstige Mitarbeiterinnen:

Nadine Roeder
Sibylle Schaefer vertreten durch Ines Stavrinakis

Die Sitzung wird durch Prof. Dr. Tanja Börzel eröffnet.

TOP 01 Festlegung der Tagesordnung

TOP 05 „Studienordnung Sozialkunde“ und
TOP 07 „Zugangssatzung für den Masterstudiengang
Politikwissenschaft“ werden vertagt.
TOP 09 dient ausschließlich zur Information. Beratung und
Beschlussfassung sind nicht notwendig.

Der Institutsrat stimmt über die so geänderte Tagesordnung, wie folgt
ab:

Abstimmung:	Ja:	11
	Nein:	0
	Enthaltungen:	0

Die Tagesordnung ist somit einstimmig beschlossen.

TOP 02 **Genehmigung des Protokolls vom 22.10.2014**

Dem Protokoll werden keine Änderungen hinzugefügt.

Der Institutsrat stimmt über das so vorliegende Protokoll wie folgt ab:

Abstimmung:	Ja:	11
	Nein:	0
	Enthaltungen:	0

Das Protokoll ist somit einstimmig beschlossen.

TOP 03 **Mitteilungen und Anfragen**

keine Mitteilungen und Anfragen

TOP 04 **W3-Professur für Politikwissenschaft mit dem Schwerpunkt „Politische Soziologie der BRD**

Oskar Niedermayer und Dieter Ohr sehen die Anforderung „Forschungsschwerpunkte in dem Bereich „Politische Soziologie der BRD“, dabei insbesondere in der empirischen Wahl- oder Parteienforschung“ schwierig und sprechen sich für eine Verengung aus.

Die folgenden beiden Anträge stehen zur Abstimmung:

1. „Forschungsschwerpunkte in dem Bereich „Politische Soziologie der BRD“, dabei insbesondere in der empirischen Wahl- oder Parteienforschung“

Abstimmung:	Ja:	3
	Nein:	2
	Enthaltungen:	8

2. „Expertise zu Intermediären Systemen“ soll aus dem Ausschreibungstext unter Erwartungen an die künftige Tätigkeit nicht ausgeführt werden.

Abstimmung:	Ja:	2
	Nein:	7
	Enthaltungen:	4

Der IR einigt sich auf den folgenden Ausschreibungstext:

Weitere Anforderungen: (lt. Formblatt der FU Berlin)

- Forschungsschwerpunkte in dem Bereich „Politische Soziologie der BRD“, dabei insbesondere in der empirischen Wahl- und Parteienforschung
- Schwerpunkt in quantitativen Methoden
- Publikationen in begutachteten Zeitschriften
- Internationale Lehr- und Forschungserfahrung

- Erfahrung in der Einwerbung und Durchführung von Drittmittelprojekten

Erwünscht:

- Komparative Bezüge in Forschung und Lehre
- Expertise zu Intermediären Systemen
- Erfahrungen mit der Analyse nach Gender- und Vielfaltskriterien

Der so erarbeitete Ausschreibungstext wird zur Abstimmung gestellt:

Abstimmung:	Ja:	11
	Nein:	1
	Enthaltungen:	1

Der so vorliegende Ausschreibungstext ist mit der Mehrheit der Stimmen beschlossen.

Zusammensetzung der Berufungskommission

ProfessorInnen

Univ.-Prof. Dr. Sabine Kropp
 Univ.-Prof. Dr. Dieter Ohr
 Univ.-Prof. Dr. Susanne Lütz
 Univ.-Prof. Dr. Sven Chojnacki (Nachrücker)

Wissenschaftliche MitarbeiterInnen

Carsten Koschmieder
 Dr. Aron Buzogany

Studentische VertreterInnen

Martin Klausch

Sonstige MitarbeiterInnen

Nadine Roeder

Professor/in einer fachfremden Disziplin

Univ.-Prof. Dr. Christian Müller (Anorganische Chemie)

professorale Fachvertreter/innen kooperierender Fächer der FU oder verwandter Fächer in der Region Berlin-Brandenburg

Univ.-Prof. Dr. Barbara Pfetsch

Die Zusammensetzung der Berufungskommission wird zur Abstimmung gestellt:

Abstimmung:	Ja:	11
	Nein:	0
	Enthaltungen:	2

Der so vorliegende Ausschreibungstext ist mit der Mehrheit der Stimmen beschlossen.

TOP 06**Tutorien Einführungsvorlesung**

In der letzten Sitzung informierte die GD bereits darüber, dass es in der vorlesungsfreien Zeit seitens des studentischen Personalrats Irritationen im Hinblick auf Wochenarbeitsstunden der TutorInnen von bisher 20 Stunden pro Monat gab. Der Personalrat besteht auf 41-Stunden Verträgen. Es wurde ein Kompromiss gefunden, so dass die derzeit zehn TutorInnen nun mit 30h//Monat eingestellt werden.

Aufgrund der in 2015 begrenzten Haushaltsmittel, gibt es nun kaum finanziellen Spielraum mehr.

Dass die Tutorien am Institut wichtig sind, darüber ist sich der IR einig. Jedoch muss eine langfristige Lösung gefunden und im Zuge dessen ebenso über die Überbuchungen in den Tutorien gesprochen werden. 2015 wird sich der IR ausführlich mit den Tutorien am OSI befassen.

TOP 08**Denominationen im Strukturplan des OSI**

Die ProfessorInnen sollen sich die Denomination ihrer Professur anschauen und dem IR-Sekretariat bis 1.12. mitteilen, wie diese künftig unter Berücksichtigung der Denominationen in den umliegenden Berliner und Brandenburger Universitäten benannt werden können.

TOP 10**Studentisches Projekt „Antisemitismus und Kapitalismuskritik- Ein Workshop mit Olaf Kistenmacher“**

Eine Gruppe Studierender plant, die sich mit dem Thema schon im Seminar „Theorie und Praxis des Antisemitismus“ bei dem Dozenten Carsten Koschmieder beschäftigt hatte, am 11. Dezember eine Veranstaltung zu dem Thema „Antisemitismus und Kapitalismuskritik“. Geplant ist ein Workshop und ein Vortrag über die Fragen, wann Kapitalismuskritik antisemitisch ist und wie Kritik alternativ formuliert werden kann. Außerdem soll eine historische Perspektive auf das Thema geworfen werden. Es ist geplant den Antisemitismusexperten Olaf Kistenmacher als Gastdozenten einzuladen, welcher auch bereits zugesagt hat den Nachmittag durchzuführen. Ziel der Diskussion ist es, nicht erneut das Engagement auf den Montagsdemos zu bearbeiten, sondern sich rein theoretisch mit den oben genannten Fragen zu beschäftigen, um so den Bedarf nach einer weiteren Auseinandersetzung mit dem Thema am Otto-Suhr-Institut zu decken.

Für die Durchführung des studentischen Projektes wird eine finanzielle Unterstützung des Institutes in Höhe von 425 € für die Entlohnung des Gastreferenten beantragt.

Abstimmung:	Ja:	13
	Nein:	0
	Enthaltungen:	0

Das studentische Projekt wird mit max. 425 € finanziell unterstützt.

TOP 11**W2-Professur für Politikwissenschaft mit dem Schwerpunkt „Gender und Vielfalt“ hier: Nachnominierung**

Tanja Börzel ist in der Berufungskommission zu „Gender und Vielfalt“ für Heike Solga nachgerückt. Als Nachrücker wird Jürgen Gerhards nominiert.

Abstimmung:	Ja:	11
	Nein:	0
	Enthaltungen:	2

Die Sitzung wird geschlossen.

Die geschäftsführende Direktorin
Prof. Dr. Tanja Börzel

gez. Nadine Roeder